

nutzung der Grundfonds durchgeführt. Mitte vergangenen Jahres stand die Durchsetzung der exakten Kostenrechnung im Mittelpunkt der Massenkontrolle. Seit November 1968 befassen sich die Kommissionen und Kontrollgruppen damit, wie die ökonomische Materialverwendung gesichert wird.

Kontrolltätigkeit unterstützt Wettbewerb zum 20. Jahrestag

Diese Orientierung entspricht der Festlegung im Staatsratsbeschluß vom 23. April 1968 über weitere Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus. Dieser forderte, die gesellschaftliche und die staatliche Kontrolle schwerpunktmäßig vor allem darauf zu richten, daß im Prozeß der Ausarbeitung und Durchführung der Pläne der effektivste Einsatz der Fonds gründlich vorbereitet und allseitig gesichert wird. Die Kontrolltätigkeit trägt dazu bei, im sozialistischen Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR die Kräfte auf die folgenden Schwerpunkte zu konzentrieren:

Erstens auf den Kampf um den Welthöchststand bei den strukturbestimmenden Erzeugnissen und Technologien, den wissenschaftlich-technischen Vorlauf in Forschung, Entwicklung und Technologie;

zweitens auf ein hohes Tempo der komplexen sozialistischen Rationalisierung und Automatisierung ganzer Produktionsprozesse;

drittens auf die Erschließung aller Reserven durch die Eigenwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion auf der Grundlage einer exakten Kostenrechnung, einschließlich qualifizierter Vorbereitung und Durchführung der Investitionsvorhaben;

viertens auf die Organisierung einer Massenbewegung zur ökonomischen Materialverwendung.

Eine entscheidende Bedingung für Höchstleistungen besteht darin, den ständigen schonungslosen Weltstandsvergleich der Erzeugnisse in Qualität und Kosten zu gewährleisten. Die Kontrollen haben hier beispielhafte Arbeit in das Blickfeld gerückt, aber auch gezeigt, daß diese Vergleiche vielfach noch äußerst lückenhaft sind, besonders hinsichtlich der Kosten und Kostenelemente. Die konsequente Orientierung auf die Kooperation mit der UdSSR und anderen sozialistischen Staaten bestimmt noch nicht in allen Forschungs- und Entwicklungsstellen die Arbeit. Es wurde erkennbar, daß die betreffenden Leiter und Kollektive subjektiven Vor-

stellungen nachgehen, statt sich nach den objektiven Maßstäben zu richten.

Auf dem VII. Parteitag wurde gefordert, die in den Betrieben und wissenschaftlich-technischen Zentren tätigen Konstrukteure, Projektanten und Technologen wesentlich stärker mit ökonomischen Kriterien, wie Kostenlimiten, Materialintensität und anderen progressiven Kennziffern zu konfrontieren, damit bereits von der Konstruktion bzw. dem Projekt an die Weltmarktfähigkeit der Erzeugnisse auch in der ökonomischen Materialverwendung gewährleistet wird.

Auf diesem Wege ist in beharrlicher Arbeit die Materialintensität einer Reihe von Erzeugnissen des Maschinenbaus wesentlich verringert worden, in einigen Fällen um 20 bis 30 Prozent. Aber viele Entwicklungsingenieure, Konstrukteure, Projektanten und Technologen arbeiten ohne Kostenlimite und andere Vorgaben, die aus Weltstandsvergleichen abgeleitet sind. Es gab und gibt in dieser Frage noch immer zuviel Duldsamkeit und Zurückweichen vor subjektiven Auffassungen, ressortmäßigem Herangehen und routinehafter Arbeitsweise.

In den produktionsvorbereitenden Bereichen liegen auch entscheidende Ansatzpunkte dafür, daß die Massenbewegung zur ökonomischen Materialverwendung im sozialistischen Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR zielstrebig organisiert und geleitet wird. Zur intensiven Unterstützung dieser Massenbewegung führt die ABI die Kontrolltätigkeit auf diesem Gebiet systematisch weiter. Sie wird eng verbunden mit der Prüfung, wie die Schlußfolgerungen aus der Massenkontrolle „Kostenrechnung“ durchgeführt sind. Mit den Grundsatzregelungen für die Jahre 1969 und 1970 wurde nochmals unterstrichen: Exakte Kostenrechnung ist eine unerläßliche Grundlage dafür, daß jeder Werktätige seine Funktion als Eigentümer der Produktionsmittel wahrnehmen kann. Sie ist notwendig, um die persönlichen materiellen Interessen jedes einzelnen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen richtig in Einklang zu bringen und diese Übereinstimmung bewußtzumachen.

Gesellschaftliche Kontrolle in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft und in den Wohngebieten

Wie in den Industriebetrieben, so ist auch die Tätigkeit der gesellschaftlichen Kontrolle in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft sowie in den Wohngebieten für die Führungs-